



Stadt Zossen



## Niederschrift

---

### Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 25.03.2026
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:03 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:01 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

---

#### **Vorsitz Stadtverordnetenversammlung**

Tobias Belger

#### **Ordentliches Mitglied - SVV**

Stefan Broschell

Stefan Christ

Beata Czech

Thomas Czesky

Peer Giesecke

Eleonore Heinrich

Fritz Hille

Matthias Juricke

Rene Just

Jens Kaehlert

Marco Kerbs

Torsten Kniesigk

Ronja Krebs

Stefan Lorenz-Kricke

Edgar Leisten

Martina Leisten

Werner Jens Holzhausen

Marko Njammasch

Carsten Preuß

Ute Reglin

Sven Reimer  
Ilona Schmitt  
Michaela Schreiber  
Reinhard Schulz  
Toni Tobianke  
Uwe Voltz  
Matthias Wilke

**Bürgermeisterin**

Wiebke Şahin-Connolly

**Verwaltung**

Eva Briesenick

**Pressesprecher**

Sabine Leifeld

**Protokollant(in)**

Juliane Sasse

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
- 9 Beschlussvorlagen
- 9.1 Beschluss der Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Zossen 028/26
- 9.2 Befreiung von der Festsetzung der zulässigen Anzahl der Vollgeschosse des Bebauungsplanes Nr. 01/10 "Wohnen am Zillebogen" der Stadt Zossen 002/26
- 9.3 Befreiung von den Festsetzungen des Maßnahmenplanes "Birkenweg" im OT Kallinchen für das Flurstück 838 (Flur 3, Gemarkung Kallinchen) 011/26
- 9.4 Neugestaltung Bahnhofsumfeld in Wünsdorf-Waldstadt - Teil Ost 015/26
- 9.5 Städtebaulicher Vertrag (Durchführungsvertrag) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Wohngebiet Machnower Chaussee" der Stadt Zossen 021/26
- 9.6 Abwägungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Wohngebiet Machnower Chaussee" in der Stadt Zossen 022/26
- 9.7 Satzungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Wohngebiet Machnower Chaussee" in der Stadt Zossen 023/26
- 9.8 Befreiung von § 6 Abs. 4 der Gestaltungssatzung für das Sanierungsgebiet "Innenstadt Zossen" für die Dachflächen 1 bis 4 (Anlage 3) des Flurstückes 139, Flur 11, Gemarkung Zossen 024/26/01
- 9.9 Errichten einer Tempo-30-Zone für das Wohngebiet "Siedlung am Wasserfließ" in Zossen 014/26/01
- 9.10 Erweiterung Tempo-30-Bereich in der Chausseestraße, Wünsdorf 001/26
- 9.11 Antrag der Fraktion Plan B -BVB/FW vom 30.09.2025 eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.09.2025 auf Aufnahme eines TOP für die SVV am 15.10.2025 Beauftragung der Verwaltung zur vorrangigen Berücksichtigung von Solarflächen auf Parkplätzen 098/25

9.12	Antrag der Fraktion Plan B -BVB/FW vom 31.10.2025 eingegangen bei der Stadt Zossen am 31.10.2025 zur Verwendung der Mittel aus dem Sondervermögen für Investitionen in die Feuerwehr der Stadt Zossen	107/25
9.13	Antrag der Fraktion Plan B -BVB/FW vom 31.10.2025 eingegangen bei der Stadt Zossen am 31.10.2025 auf Finanzierung der Errichtung von Löschbrunnen durch die Stadt Zossen	108/25
10	Schließung der öffentlichen Sitzung	

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

---

### 1 **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung**

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Belger um 19:03 Uhr eröffnet.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

Frau Schreiber beginnt in Absprache mit dem Vorsitzenden eine persönliche Erklärung im Namen der Fraktion Plan B vorzulesen.

Der Vorsitzende lässt aufgrund des Inhaltes der persönlichen Erklärung das Mikrofon von Frau Scheiber abstellen.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung.

Es findet eine Pause von 19:06 Uhr bis 19:12 Uhr statt.

---

### 2 **Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordneten**

Es nehmen folgende Stadtverordnete digital an der Sitzung teil:

Herr Reimer

---

### 3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Belger stellt fest, dass von den 29 Stadtverordneten (einschließlich Frau Şahin-Connolly) 26 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

---

### 4 **Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

Herr Just:

Ich beantrage den TOP 9.5. hinter 9.7. zu schieben. Wir können uns dann eventuell einige Diskussionen ersparen.

Frau Şahin-Connolly:

Das ist rechtlich nicht möglich. Es ist zwingend erforderlich, dass erst der städtebauliche Vertrag abgeschlossen und befürwortet ist.

Frau Schreiber:

Als Antragsteller für Plan B ziehe ich den TOP 9.13 / BV 108/25 zurück und verweise den in den RO. An den SVV-Vorsitzenden an den RO-Vorsitzenden und an den stellvertretenden RO-Vorsitzenden habe ich die dringende Bitte, dass mir als Antragsteller die gutachterliche Stellungnahme der Rechtsanwaltskanzlei Dombert zeitnah zur Verfügung gestellt wird, sodass ich den Antrag anpassen kann und für den RO einen Änderungsantrag stellen kann.

Herr Kniesigk ist ab 19:14 Uhr anwesend.

Es sind somit 27 Stadtverordnete anwesend.

Herr Reimer:

Ich beantrage den TOP 9.12 ebenfalls von der Tagesordnung zu nehmen.

Herr Belger:

Das kann nur der Antragsteller entscheiden.

Die Tagesordnung wird geändert festgestellt.

---

## **5 Bericht aus der Verwaltung**

Es gibt keinen Bericht aus der Verwaltung.

Frau Şahin-Connolly:

Vom Vorsitzenden habe ich erfahren, dass Frau Schreiber ihre persönliche Erklärung unter TOP 8 erneut vorlesen wird. Ich habe dazu eine andere rechtliche Auffassung. Wenn das der Fall sein sollte, bitte ich alle Demokraten den Saal zu verlassen.

---

## **6 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL**

Frau Şahin-Connolly:

Der Jahresabschluss 2024 bestätigt. Frau Nicolaus wurde für das Wirtschaftsjahr 2024 entlastet.

Wir haben dem Wirtschaftsplan für 2026 zugestimmt.

---

## 7 **Einwohnerfragestunde**

Frau Sonia König liest im Namen aller Eltern der Kinder, die die Kita Aponi und die Kita Bienennest besuchen, eine Stellungnahme gegen die eventuellen Schließungen der Kitas vor.

Frau Şahin-Connolly:

Es gibt keinen Beschluss seitens der Verwaltung. Ich kann nur immer wiederholen, solange wir uns nicht einig sind, wird es auch keinen Beschluss diesbezüglich geben. Demzufolge kann die SVV auch keine Entscheidung treffen. Zu dem Thema Kneipp haben wir ein positives Signal der evangelischen Kita bekommen.

Karlo Böse (Kallinchen):

Da mich der heutige TOP 9.3 BV 011/26 betrifft, würde ich zu diesem TOP um Rederecht bitten.

Frau Şahin-Connolly:

Da Sie der Bauherr sind, würde die Verwaltung zu diesem TOP einen Antrag auf Rederecht stellen.

Jennifer Peukert – Online-Frage:

Guten Abend, mein Name ist Jennifer Peukert und ich habe mit 2 weiteren Müttern der Kita Aponi letzte Woche bei der SVV bereits mehrere Fragen gestellt, die uns auf Grund der Abwesenheit der Bürgermeisterin leider nicht beantwortet werden konnten. Uns wurde zugesagt, dass wir unsere Antworten heute bekommen. Darum bitte ich hiermit nochmal. Vielen Dank.

Frau Şahin-Connolly:

Ich kenne diese Fragen jetzt nicht.

Herr Belger:

Wir schauen ins Protokoll und suchen die Fragen nochmal raus.

Herr Giesecke:

Die Fragen waren, wann die Kalkulationen kommen, welche Investitionen notwendig sind und welche Alternativen werden geprüft?

Frau Şahin-Connolly:

Wir prüfen die Zumutbarkeit und die Kapazität in anderen Einrichtungen. Wann wir mit den Kosten rechnen können, kann ich noch nicht sagen. Ich habe zugesichert, dass wir uns gemeinsam die Gutachten für Aponi und Bienennest ansehen und im Ausschuss besprechen.

Matthias Kohs- Online-Frage:

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am 12. März in Rangsdorf, organisiert von der AfD, wurde durch die Bürgermeisterin angekündigt, dass es einen konkreten Investor für das geplante Gewerbegebiet in Zossen gibt. Auf Nachfrage wurde die Nennung des Investors damals mit Verweis, auf den noch nicht abgeschlossenen Gebietstausch mit Rangsdorf verweigert, verbunden mit dem Hinweis, dass dies Auswirkungen auf die Zustimmung in Rangsdorf haben könnte. Da diesem Gebietstausch wohl inzwischen zugestimmt wurde und damit auch von zusätzlichen Belastungen für Rangsdorf auszugehen ist, frage ich: Wer ist der konkrete Investor für das Gewerbegebiet?

Frau Şahin-Connolly:

Für das weitere Vorgehen haben wir uns mit Rangsdorf abgestimmt. Wir werden das

Thema in der Arbeitsgemeinschaft besprechen und dann entscheiden.

---

## **8      Anfragen und Mitteilungen der          Stadtverordnetenversammlung**

Herr Kaehlert:

Ich habe am 23.03. per Mail bei der Verwaltung um einen Termin zur Besichtigung der Kita Aponi gebeten. Am selben Tag erhielt ich von Frau Sasse per Mail eine Antwort. Diese gebe ich wortwörtlich zu Protokoll:

„Sehr geehrter Herr Kaehlert, nach Rücksprache mit dem Schulamt kann ich Ihnen mitteilen, dass im April in den Kitas vorerst eine Begehung der Unfallkasse und des Arbeitsschutzes stattfinden wird. Wenn es dann noch notwendig ist, kann nach dieser Begehung über einen eventuell weiteren Termin zur Besichtigung der Kitas entschieden werden.“

Am 24.03. erhielt ich die Information aus der Elternschaft, dass Herr Reimer einen Einzeltermin zur Besichtigung der Kita Aponi und Bienennest erhalten hat. Mit welcher Rechtfertigung bekommt Herr Reimer eine Einzelgenehmigung?

Frau Şahin-Connolly:

Herr Reimer hat keine Einzelgenehmigung erhalten. Ich wurde von der stellvertretenden Leitung und der Schulamtsleitung informiert, dass Herr Reimer mit einer Mutter in der Kita war, um gemeinsam das Kind abzuholen. Herr Reimer wurde als Bekannter vorgestellt. In dem Zusammenhang hat man sich die Räumlichkeiten der Kita angesehen. Herr Reimer wurde dann zusammen mit der Mutter der Kita verwiesen. Das Gleiche wurde dann im Bienennest versucht. Dort wurde Herr Reimer gar nicht in die Kita gelassen.

Wir müssen alle gleich behandeln. Ich finde es sinnvoll, wie von der Schulverwaltung vorgeschlagen, erst die Termine abzuwarten. Es geht zu weit, wenn meine Mitarbeiter und die Erzieherinnen in eine solch missliche Lage gebracht werden. Dafür habe ich kein Verständnis.

Herr Kaehlert:

Von Herrn Reimer war die Aussage, dass er sich die telefonische Erlaubnis von Ihnen geholt hätte.

Frau Şahin-Connolly:

Nach der Sitzung hat Herr Reimer zu mir gesagt, er möchte ein Kind abholen. Daraufhin habe ich ihm gesagt, wenn eine Vollmacht von den Eltern vorliegt und er einen Bezug zu dem Kind hat, kann er das machen.

Herr Reimer:

Ich wurde nicht verwiesen. Ich habe mit jemanden ein Kind abgeholt. Ich habe keine Räumlichkeiten außerhalb des Termins gesehen. Die Kita Bienennest wollte ich von außen sehen. Ich verwehre mich gegen diese Aussagen.

Ich beantrage, dass wir uns zeitnah nach den Begehungen mit den beiden Kitas im FSB befassen.

GO-Antrag Frau Leisten:

Ich bitte den Vorsitzenden, dieses Ping Pong-Spiel zu unterbinden.

Herr Belger:

Herr Reimer wurde persönlich angesprochen und hat die Möglichkeit zu antworten.

Herr Kaehlert:

Warum wird mir das Recht der Besichtigung verwehrt und Herrn Reimer nicht?

Frau Sahin- Connolly:

Herr Reimer hatte keinen Termin zur Besichtigung.

Frau Czech:

Ich habe darum gebeten, dass sich der Investor des Lazarets vorstellt. Wie ist hier der Stand?

Frau Şahin-Connolly:

Ich würde hier gerne gemeinsam einen Termin für den Bauausschuss finden.

Frau Czech:

Ist Ihnen bekannt, dass es am Lazarett eine Gedenktafel zu Ehren von Rosa Luxemburg gibt? Zurzeit findet dort eine Missachtung einer historischen Persönlichkeit statt. Was gedenken Sie als Bürgermeisterin zu unternehmen?

Frau Czech verteilt Fotos und wird vom Vorsitzenden darauf hingewiesen, dies nicht während der laufenden Tagesordnung zu tun.

Frau Şahin-Connolly:

Im Bauausschuss hat sich der GU bereit erklärt, die Gedenktafel ehrenwürdig in das Konzept zu integrieren. Ich gehe davon aus, dass der Originalzustand verbessert wird und man dann eine ehrenwürdige Gedenktafel hat.

Frau Czech wird gebeten, den Platz einzunehmen und wird das erste Mal zur Ordnung gerufen.

Herr Meske:

Ich möchte zum vierten Mal innerhalb von 9 Monaten darauf hinweisen, dass beim roten Netto in Wünsdorf der Schriftzug immer noch nicht entfernt wurde. Hier steht: Berliner raus aus Wünsdorf. Es gab inzwischen ein Angebot von einem Anwohner, der den Schriftzug überstreichen wollte. Das wurde ihm untersagt. Woran liegt es, dass in dem Fall nichts passiert?

Frau Şahin-Connolly:

Ich gebe Ihnen recht. Das Angebot kenne ich nicht. Es müssten die Eigentumsverhältnisse dargestellt werden und ich bin weiterhin der Meinung, dass so etwas entfernt gehört und man eine Anzeige machen muss.

Herr Meske:

Die Filialleitung hat gesagt, dass die Verwaltung keinen Kontakt aufgenommen hat.

Frau Şahin-Connolly:

Die Frage ist, wer mit wem Kontakt aufgenommen hat, welche Mail wo hingeschickt wurde und wie ist die interne Kommunikation.

Frau Schreiber liest eine persönliche Erklärung für die Fraktion Plan B vor.

Für die Fraktion Plan B möchte ich heute zwei kleine Blümchen und die dazu passenden Worte überreichen. Kennen Sie die Redewendung „Rot und Blau putzt die Sau“? Für alle, die es nicht als zum deutschen Sprachgebrauch üblich zählen, so lautet eine gängige Redewendung, die bedeutet, dass die Kombination dieser beiden Farben als unpassend und geschmacklos angesehen wird.

Nun ist heutzutage Geschmack eine Frage des persönlichen Empfindens, und die

Welt befindet sich im Wandel, im Großen wie im Kleinen. Ob nun gerade in Baden-Württemberg Grün und Schwarz zusammenfinden oder in Brandenburg Rot und Schwarz, in Rheinland-Pfalz wissen wir es noch nicht – alle diese Kombinationen eint derzeit noch die Abscheu vor der Farbkombination mit Blau, sodass nur wenig Spielraum übrigbleibt.

Spielraum haben wir in unserer kleinen Stadt Zossen auch keinen mehr, allerdings in finanzieller Hinsicht: Mit 50 Millionen Euro Verschuldung im Haushalt für das erste Halbjahr 2026 ist die Stadt sowas von am Ende, dass damit Geschichte geschrieben wird, allerdings eine eher unrühmliche.

Vielleicht war das der Beweggrund, auch an anderer Stelle Geschichte zu schreiben, vielleicht gab es auch einfach gar keinen Grund, aber in Zossen wird auch farbtechnisch Geschichte geschrieben. Rot und Blau haben sich vor 20 Tagen im Rechtsausschuss zusammengetan und Unglaubliches geleistet: Edgar Leisten von der AfD schlug den Genossen Peer Giesecke von der SPD vor, sein Stellvertreter als Ausschussvorsitzender zu werden, und der Genosse Giesecke lehnte diesen blauen Vorschlag nicht etwa entrüstet ab, sondern war hoch erfreut und ließ sich mit blauen und roten Stimmen wählen. Während Thomas Kemmerich in 2020 nur drei Tage als von Blau, Schwarz und Gelb gewählter Ministerpräsident im Amt war, lief es für Blau und Rot in Zossen nun schon 20 Tage ohne Reue und Rücktritt. Vielleicht schreibt Zossen nicht nur Geschichte beim Einreißen der Brandmauer gegen Blau, sondern überholt die CDU von weit links und zeigt in Richtung eines zukünftigen blau-roten Bündnisses und gibt ein Signal für weitere Taten. Auch die ehemals gelbe FDP Wiebke Schwarzweiler, zu der Zeit, läßt sich munter selbst zur Podiumsdiskussion der AfD in Rangsdorf ein und läßt sich dort ablichten. Schon eine Weile wird spekuliert, wohin sich Zossens ehemals gelbe und jetzt farblose Frau denn wendet, denn nach Rot oder nach Schwarz – bei beiden wurde sie schon vorstellig. Bei der aktuellen Annäherung nach Blau tendiert sie dann doch wohl eher zu Rot als neue Heimat.

Ein Hoch auf Zossen: Hier wird Geschichte geschrieben, Rot und Blau putzt die Sau. Als Zeichen dieser historischen Begebenheit haben wir uns erlaubt, dem Teilnehmerkreis des Einreißen der Brandmauer eine würdige Erinnerung zukommen zu lassen: Extra aus dem Ostprodukte-Versandhandel bestellt, original rote Mai-Nelken zum Anstecken. Es ist uns eine Freude!

Frau Şahin-Connolly, Frau Leisten, Herr Njammasch, Frau Krebs, Herr Kniesigk, Herr Schulz, Frau Tobianke, Frau Schmitt, Herr Voltz, Frau Kerbs, Herr Reimer, Herr Leisten haben zu Beginn der persönlichen Erklärung von Frau Schreiber den Saal verlassen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die nächsten Redner von der Rednerliste nicht anwesend sind.

Herr Juricke:

Wann bekomme ich die Antwort zu meinen in der letzten Woche gestellten Fragen?

Herr Belger kann die Frage von Herrn Juricke nicht beantworten.

Da die anderen Redner nicht im Saal sind, wird der Tagesordnungspunkt geschlossen.

Herr Belger überprüft die Beschlussfähigkeit. Aktuell ist mit 15 Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit weitergegeben.

Die restlichen Stadtverordneten betreten wieder den Saal.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Tagesordnungspunkt bereits geschlossen ist.

Frau Şahin-Connolly beantragt eine 10-minütige Pause.

Es findet eine Pause von 19:48 Uhr bis 19:59 Uhr statt.

---

## 9 Beschlussvorlagen

---

### 9.1 **Beschluss der Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Zossen** 028/26

Der Tagesordnungspunkt 8 war geschlossen und Herr Belger fährt mit Tagesordnungspunkt 9.1 fort.

Frau Şahin-Connolly verlässt um 20 Uhr die Sitzung.

Frau Heinrich:

Wir beantragen die BV 028/26 vorerst aussetzen zu lassen. Aufgrund der neuen Richtlinien und des im April kommenden Gesetzes beauftragen wir die Verwaltung die Überarbeitung, Änderung und Anpassung der Beschlussvorlage zu veranlassen.

Frau Heinrich reicht für die Fraktion AfD einen Änderungsantrag ein.

GO-Antrag Frau Tobianke:

Wiedereröffnung der Rednerliste aus dem TOP „Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordneten“

Herr Belger:

Der TOP ist geschlossen. Die Redner waren nicht anwesend.  
Der GO-Antrag ist nicht abstimmungsfähig.

Herr Belger lässt den Antrag auf Verweisung in die Ausschüsse abstimmen.

13 / 7 / 4

Der Verweisungsantrag wurde angenommen.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

- Den in der Anlage angefügten Abschlussbericht der Kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Zossen (Stand 20. Februar 2026).
- Die Beauftragung der Verwaltung, die in ihrer Zuständigkeit liegenden Maßnahmen in das Klimaschutzkonzept aufzunehmen und notwendige Schritte zur Umsetzung voranzutreiben.

- Die Berücksichtigung der Ziele des Wärmeplans bei allen planerischen und infrastrukturellen Aktivitäten, Verfahren und Baumaßnahmen.
- Die Veröffentlichung des Wärmeplans auf der Stadtwebsite.

---

**9.2 Befreiung von der Festsetzung der zulässigen Anzahl der Vollgeschosse des Bebauungsplanes Nr. 01/10 "Wohnen am Zillebogen" der Stadt Zossen 002/26**

Herr Reimer:

Nach meinen Aufzeichnungen hat der Ortsbeirat Zossen mehrheitlich zugestimmt.

Herr Leisten:

Im Bauausschuss wurde festgestellt, dass eine Dreigeschossigkeit Inhalt ist und nicht in die Umgebung passt. Aus diesem Grund können wir nicht zustimmen.

Frau Schreiber:

Man kann nicht zustimmen. Warum gibt uns die Verwaltung in der Beschlussvorlage nicht den Hinweis, dass es für diese Grundstücke schon im September 2022 in der SVV einen Befreiungsbeschluss dazu gab? Mit dieser Beschlussvorlage findet eine Verdichtung statt, die nicht in dieses Baugebiet gehört.

Frau Schreiber liest aus dem B-Plan „Wohnen am Zillebogen“ vor.

Herr Just:

Auf einer Seite haben wir Zweigeschossigkeit, auf der anderen Seite und gegenüberliegend haben wir Dreigeschossigkeit. Der Antrag vom Investor ist nicht ganz unlogisch. Es ist eine Fläche, die urban ist. Wenn Zuzug in Zossen gewünscht ist, sollte es in urbanen Gebieten passieren.

GO-Antrag Frau Schreiber:

Namentliche Abstimmung für alle Beschlussvorlagen.

Frau Krebs:

Der Ortsbeirat hat sich mehrheitlich enthalten.

Wenn wir den Zuzug in Zossen möchten, müssen wir angemessene Wohnformate zur Verfügung stellen. Seit der Ortsbeiratssitzung haben sich mir keine neuen Erkenntnisse ergeben, warum man hier eine Ausnahme vom B-Plan zulassen müsste.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von der Festsetzung der Anzahl der Vollgeschosse des Bebauungsplanes "Wohnen am Zillebogen" der Stadt Zossen für die Flurstücke 496/31, 496/32, 496/33, 538, 539 (Gemarkung Zossen, Flur 14)

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias			X
Broschell, Stefan		X	
Christ, Stefan		X	

Czech, Beata		x	
Czesky, Thomas		x	
Heinrich, Eleonore		x	
Hille, Fritz		x	
Juricke, Matthias		x	
Just, René	x		
Kaehlert, Jens		x	
Kerbs, Marco	x		
Kniesigk, Torsten	x		
Krebs, Ronja		x	
Leisten, Edgar		x	
Leisten, Martina		x	
Meske, Jens Werner		x	
Njammasch, Marko			x
Reglin, Ute		x	
Schmitt, Ilona			x
Schreiber, Michaela		x	
Schulz, Reinhard			x
Tobianke, Toni			x
Voltz, Uwe	x		
Wilke, Matthias		x	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	15	5

**Der Beschluss wurde abgelehnt.**

---

### 9.3 Befreiung von den Festsetzungen des Maßnahmenplanes "Birkenweg" im OT Kallinchen für das Flurstück 838 (Flur 3, Gemarkung Kallinchen) 011/26

GO-Antrag Frau Schreiber:  
Rederecht für den Bauherrn

Abstimmung -> einstimmig ja

Der Bauherr stellt das Bauvorhaben, einen Carport zu errichten, vor.

Frau Leisten

Wir werden selbstverständlich zustimmen. Warum gibt es 2 Nein-Stimmen im Bauausschuss? Wir sollten jungen Familien keine Steine in den Weg legen. Es liegt eine Einverständniserklärung des Nachbarn vor. Es gibt keinen Grund dagegen zustimmen.

Frau Schreiber:

Es wird sehr dicht an die Nachbargrenze rangeschoben. Warum soll es in diese Ecke? Wo soll die zukünftige Zufahrt zu dem Carport langgehen? Was passiert mit den zwei genehmigten befestigten Stellplätzen und der Zufahrt? Wieso ist es nicht möglich, es in die andere Ecke des Baufensters zu schieben? Zu Protokoll hätte ich gerne, wie es sich mit dem Nachbarn verhält und was Sie von ihm vorzuliegen haben.

GO-Antrag Herr Njammasch:

Ende der Debatte und Abstimmung

Bauherr:

Links liegt eine Gasleitung und diese darf nicht überbaut werden. Der Nachbar hat kein Problem mit dem Carport und ich habe eine schriftliche Einverständniserklärung

von ihm vorliegen.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von der Festsetzung des Baufensters des Maßnahmenplanes "Birkenweg" im OT Kallinchen der Stadt Zossen für das Flurstück 838 (Flur 3, Gemarkung Kallinchen).

### **Abstimmungsergebnis:**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Belger, Tobias	x		
Broschell, Stefan	x		
Christ, Stefan	x		
Czech, Beata	x		
Czesky, Thomas	x		
Giesecke, Peer	x		
Heinrich, Eleonore	x		
Hille, Fritz	x		
Juricke, Matthias	x		
Just, René	x		
Kaehlert, Jens	x		
Kerbs, Marco	x		
Kniesigk, Torsten	x		
Krebs, Ronja	x		
Leisten, Edgar	x		
Leisten, Martina	x		
Meske, Jens Werner	x		
Njammasch, Marko	x		
Reglin, Ute	x		
Reimer, Sven	x		
Schmitt, Ilona	x		
Schreiber, Michaela	x		
Schulz, Reinhard	x		
Tobianke, Toni	x		
Voltz, Uwe	x		
Wilke, Matthias	x		

<b>Ja- Stimmen</b>	<b>Nein-Stimmen</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>26</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Der Beschluss wurde angenommen.**

---

## **9.4 Neugestaltung Bahnhofsumfeld in Wünsdorf-Waldstadt - Teil Ost**

**015/26**

Herr von Lützow:

Der Ortsbeirat hat sich in mehreren Sitzungen mit der Neugestaltung beschäftigt. Die Westseite ist bereits abgeschlossen und wir warten jetzt auf die Umsetzung der Ostseite. Der Bau wäre wichtig für die Zukunft des Teilabschnittes. Wir sehen hier die letzte Chance, die Straße in einen ordentlichen Zustand zu bringen. Der Ortsbeirat hat mit 5 Stimmen zugestimmt. Ich plädiere dafür, hier voranzukommen.

Frau Schreiber:

Soweit ich weiß, hat der Ortsbeirat zugestimmt, mit der klaren Aufgabe, dass die

Straße nicht nur 4 m breit wird, sondern im Begegnungsverkehr ausgebaut wird, sodass keine Einbahnstraße entstehen muss.

Herr von Lützwow:

Es gab keinen Änderungsantrag. Wir haben so abgestimmt, wie die BV vorliegt.

*Frau Schreiber – Änderungsantrag:*

*- die Breite der Straße wird für das komplette Ausbaubereich auf 6 m festgelegt  
- nach dem Ausbau der Straße sind die Straßen als Verkehrsfläche weiterhin für den normalen Begegnungsverkehr zu nutzen, eine Einbahnstraße ist ausdrücklich nicht zugelassen.*

Herr Kaehlert:

Die Breite ist problematisch. Ein Begegnungsverkehr zwischen Bus und LKW ist nicht machbar.

Ich kann der Beschlussvorlage in dieser Form nicht zustimmen.

Herr Njammasch:

Der Ortsbeirat und der Bauausschuss haben eindeutig zugestimmt.

Herr Lorenz-Kricke nimmt ab 20:33 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Hille:

Eine Einbahnstraße ist für das Gewerbegebiet viel zu eng.

Herr Lorenz-Kricke:

Definitiv wurde auf der Ortsbeiratssitzung gesagt, dass es keine Einbahnstraße sein soll.

Die Straße muss mind. 6 m breit sein, um dort keine Einbahnstraßenlösung zu favorisieren.

Herr Just:

Wir ändern jetzt einen Plan und es wird definitiv teurer. Ich befürchte, wenn wir der Antragsänderung zustimmen, dass dann gar nichts kommt. Wir sollten es jetzt lieber nochmal in den Ausschuss geben.

GO-Antrag Herr Just:

Verweisung in den Bauausschuss

Der Vorsitzende lässt den Antrag auf Verweisung abstimmen.

Abstimmung:        25 x ja  
                          1 x nein  
                          2 x Enthaltung

Die Beschlussvorlage wird mit dem Änderungsantrag in den BBWEU verwiesen.

Herr Preuß nimmt ab 20:38 Uhr an der Sitzung teil.

## **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes in Wünsdorf-Waldstadt - Teil Ost wie vorgeschlagen

---

**9.5 Städtebaulicher Vertrag (Durchführungsvertrag) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Wohngebiet Machnower Chaussee" der Stadt Zossen 021/26**

Frau Schreiber:

Im städtebaulichen Vertrag sind viele Punkte, die nicht übereinstimmen. Dieser muss zwingend mit dem Investor nochmal überarbeitet werden.

Ich beantrage die Verweisung.

Der Vorsitzende lässt den Antrag auf Verweisung abstimmen.

Abstimmung: 20 x ja  
6 x nein  
2 x Enthaltung

Die Beschlussvorlage wird in den BBWEU verwiesen.

GO-Antrag Frau Tobianke:  
Einhaltung der Redezeit

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss der Stadt Zossen beschließt:

den städtebaulichen Vertrag über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Wohngebiet Machnower Chaussee" in der vorliegenden Form und ermächtigt die Hauptverwaltungsbeamtin ihn zu unterzeichnen.

---

**9.6 Abwägungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Wohngebiet Machnower Chaussee" in 022/26 der Stadt Zossen**

Herr Leisten stellt den Antrag auf Verweisung in den BBWEU für den Tagesordnungspunkt 9.6. und 9.7.

Der Vorsitzende lässt den Antrag auf Verweisung abstimmen.

Abstimmung: 21 x ja  
4 x nein  
2 x Enthaltung

Die Beschlussvorlage wird in den BBWEU verwiesen.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. die anliegende Abwägungstabelle mit den eingegangenen Stellungnahmen zum 2. Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Wohngebiet Machnower Chaussee“

oder

2. die vorliegenden Abwägungsvorschläge werden mit dem laut Protokoll aufgeführten Änderungen übernommen.

---

**9.7 Satzungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Wohngebiet Machnower Chaussee" in 023/26 der Stadt Zossen**

Herr Leisten stellt den Antrag auf Verweisung in den BBWEU für den Tagesordnungspunkt 9.6. und 9.7.

Der Vorsitzende lässt den Antrag auf Verweisung abstimmen.

Abstimmung:       21 x ja  
                  4 x nein  
                  2 x Enthaltung

Die Beschlussvorlage wird in den BBWEU verwiesen.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wohngebiet Machnower Chaussee“ in der Stadt Zossen in der Fassung vom 28.01.2026 gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung. Bestandteil der Satzung ist die Planzeichnung mit den textlichen Festsetzungen  
  
und
2. die Billigung der Begründung zum Bebauungsplan in ihrer vorliegenden Form.

---

**9.8 Befreiung von § 6 Abs. 4 der Gestaltungssatzung für das Sanierungsgebiet "Innenstadt Zossen" für die Dachflächen 1 bis 4 (Anlage 3) des Flurstückes 139, Flur 11, Gemarkung Zossen       024/26/01**

Herr Reimer:

Der Ortsbeirat hat zugestimmt, weil es nicht einsehbar ist. Hinzugefügt wurde, dass es farblich angepasst werden soll. Wir können die Leute im Sanierungsgebiet nicht benachteiligen und ich rege an, dass in der Gestaltungssatzung aufzunehmen.

Frau Schreiber zu Protokoll:

Warum hat die Verwaltung diese Befreiung zur SVV-Beschlussfassung vorgelegt, wenn in §6 Abs. 4 der gültigen Gestaltungssatzung drinsteht: „andere Dachflächenfenster und Solaranlagen sind auf der rückwärtigen Dachfläche und auf

untergeordneten Nebengebäuden zulässig.“ Nach der Gestaltungssatzung hätte die Verwaltung hier schon zustimmen können.

Die Frage möchte ich zum nächsten Mal beantwortet haben.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Befreiung von § 6 Abs. 4 der Gestaltungssatzung für das Sanierungsgebiet "Innenstadt Zossen" für die Dachflächen 1 bis 4 (siehe Anlage 3) des Flurstückes 139, Flur 11, Gemarkung Zossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Belger, Tobias	x		
Broschell, Stefan	x		
Czech, Beata	x		
Czesky, Thomas	x		
Giesecke, Peer	x		
Heinrich, Eleonore	x		
Hille, Fritz	x		
Juricke, Matthias	x		
Just, René	x		
Kaehlert, Jens	x		
Kerbs, Marco	x		
Kniesigk, Torsten	x		
Lorenz-Kricke, Stefan	x		
Leisten, Edgar	x		
Leisten, Martina	x		
Meske, Jens Werner	x		
Njammasch, Marko	x		
Preuß, Carsten	x		
Reglin, Ute	x		
Reimer, Sven	x		
Schmitt, Ilona	x		
Schreiber, Michaela	x		
Schulz, Reinhard	x		
Tobianke, Toni	x		
Voltz, Uwe	x		
Wilke, Matthias	x		

<b>Ja- Stimmen</b>	<b>Nein-Stimmen</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>26</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Der Beschluss wurde angenommen.**

---

## **9.9 Errichten einer Tempo-30-Zone für das Wohngebiet "Siedlung am Wasserfließ" in Zossen 014/26/01**

Frau Schreiber stellt für die Beschlussvorlage einen Änderungsantrag und liest diesen vor.

Punkt 1 bleibt, wie er vorliegt. Hinzu kommt Punkt 2.

1. Grundlage für die Errichtung der Tempo 30 Zone und die Beantragung ist die wie im Bebauungsplan festgelegte Aufteilung der Verkehrsfläche in Straße, Geh- und Radweg, Straßenbegleitfläche und Parkplatzfläche. Sollte die Ausweisung einer Tempo 30 Zone nur unter Wegfall des Geh- und Radweges möglich sein, ist dies nicht von der SVV gewollt. In diesem Fall ist die SVV zu informieren und muss neu entscheiden.

### Abstimmungsergebnis Änderungsantrag:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias		x	
Broschell, Stefan		x	
Christ, Stefan	x		
Czech, Beata		x	
Czesky, Thomas		x	
Giesecke, Peer		x	
Heinrich, Eleonore	x		
Hille, Fritz	x		
Juricke, Matthias	x		
Just, René		x	
Kaehlert, Jens			x
Kerbs, Marco		x	
Kniesigk, Torsten		x	
Krebs, Ronja		x	
Lorenz-Kricke, Stefan	x		
Leisten, Edgar		x	
Leisten, Martina		x	
Meske, Jens Werner	x		
Njammash, Marko		x	
Preuß, Carsten	x		
Reglin, Ute	x		
Reimer, Sven		x	
Schmitt, Ilona		x	
Schreiber, Michaela	x		
Schulz, Reinhard		x	
Tobianke, Toni		x	
Voltz, Uwe		x	
Wilke, Matthias	x		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
<b>10</b>	<b>17</b>	<b>1</b>

**Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.**

### Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Verwaltung zu beauftragen, das Errichten einer Tempo-30-Zone für das Wohngebiet "Siedlung am Wasserfließ" an der Thomas-Müntzer-Straße in Zossen zu prüfen und bei der zuständigen Behörde des Landkreises Teltow-Fläming dauerhaft zu beantragen.

### Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	x		

Broschell, Stefan	x		
Christ, Stefan		x	
Czech, Beata	x		
Czesky, Thomas	x		
Giesecke, Peer	x		
Heinrich, Eleonore			x
Hille, Fritz	x		
Juricke, Matthias		x	
Just, René	x		
Kaehlert, Jens			x
Kerbs, Marco	x		
Kniesigk, Torsten	x		
Krebs, Ronja	x		
Lorenz-Kricke, Stefan		x	
Leisten, Edgar	x		
Leisten, Martina	x		
Meske, Jens Werner			x
Njammasch, Marko	x		
Preuß, Carsten	x		
Reglin, Ute		x	
Reimer, Sven	x		
Schmitt, Ilona	x		
Schreiber, Michaela		x	
Schulz, Reinhard	x		
Tobianke, Toni	x		
Voltz, Uwe	x		
Wilke, Matthias		x	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	6	3

**Der Beschluss wurde angenommen.**

## 9.10 Erweiterung Tempo-30-Bereich in der Chausseestraße, 001/26 Wünsdorf

Herr Leisten:

Das ist der eigentliche Antrag der AfD. Dieser hatte Zustimmung gefunden, zu einer Strecke, die 30 km/h Zone werden sollte. Jetzt in der Beschlussvorlage gibt es eine andere Strecke für die 30 km/h. Im östlichen Teil stimmen die Schilder. Unser Antrag war, dass die 30 km/h in Richtung Westen bis hinter die Kurve gehen. Aus Klausdorf kommend sollte schon vor der Kurve 30 km/h sein. Es ist nicht nachvollziehbar, warum das geändert wurde, und aus diesem Grund lehne ich den Antrag so ab, es sei denn, die Schilder werden wieder so abgeändert, wie es von uns beantragt wurde. Das wäre der Änderungsantrag zu Protokoll.

Frau Schreiber zu Protokoll:

In der SVV am 06.01.26 wurde mit der BV 065/25/02 mit 25 Ja-Stimmen genau dieses Tempo 30 in der Chausseestraße in der Ausdehnung, die Herr Leisten jetzt als Änderungsantrag geschildert hat, beschlossen. Dieser Beschluss gilt. Im RO war die Aussage, dass die Entgegennahme eines Antrags der AfD vom Landkreis verweigert wurde. Die Verwaltung muss daraus eine Beschlussvorlage der Verwaltung machen. Ich zweifle das sehr stark an. Es ist nicht ein Antrag einer Fraktion gewesen, es ist ein gültiger Beschluss der Stadtverordnetenversammlung. Dieser ist einzureichen und zu bearbeiten. Es gibt keinen Grund, eine weitere Beschlussvorlage vorzulegen.

Herr Schulz:

Wichtig ist, wie sich das die Leute vor Ort vorstellen. Der Ortsbeirat ist hierbei

entscheidend.

Herr Kaehlert:

Ich kann die Einordnung von Frau Schreiber nachvollziehen, denke aber den geringsten Weg des Widerstandes. Wenn wir der Beschlussvorlage mit dem Änderungsantrag von Herrn Leisten jetzt zustimmen, bekommen wir das aus meiner Sicht erledigt.

Herr Preuß:

Die Erweiterung um den Kurvenbereich halte ich für sehr sinnvoll. Wir müssten allerdings eine Karte aufrufen und genau einen Punkt setzen, wo das Schild hinkommen soll. Der Änderungsantrag ist ansonsten zu unbestimmt.

Herr Czesky:

Hinter die Kurve macht Sinn. Mein Vorschlag wäre so zu beschließen, wie es dort steht. Wir können jederzeit im Bauausschuss eine Ergänzung/Erweiterung machen.

Herr Wilke:

Bitte prüfen Sie erstmal die Beschlussvorlage vom Januar. Dieser müsste dann beanstandet oder zurückgenommen werden. Wir haben einen gültigen Beschluss. Wenn wir der Meinung sind, nochmal etwas ändern zu wollen, verweisen wir diesen in den Rechtsausschuss. Im Bauausschuss sehe ich nicht den Sinn.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um den Sachverhalt zu klären.

Es findet eine Pause von 21:08 Uhr bis 21:15 Uhr statt.

Herr Belger:

In der SVV am 06.01. unter dem Tagesordnungspunkt 9.10. haben wir über einen ganz ähnlichen Beschluss, eingereicht von der AfD, abgestimmt. Hier war das Schild hinter der Kurve platziert. Wir waren uns bis auf eine Stimme alle einig, dass der Beschluss so gefasst werden soll.

Herr Leisten:

Ich stelle den Antrag, diesen Beschluss jetzt mit dieser Anlage zur nochmaligen Beratung in den RO zu verweisen.

Der Vorsitzende lässt den Verweisungsantrag abstimmen.

Abstimmung: 23 / 1 / 2

Die Beschlussvorlage ist in den BBWEU verwiesen.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Verwaltung zu beauftragen, eine Erweiterung des bestehenden Tempo-30-Bereiches in der Chausseestraße, Wünsdorf zu prüfen und im Nachgang bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde des Landkreis Teltow-Fläming zu beantragen.

---

**eingegangen bei der Stadt Zossen am 30.09.2025 auf  
Aufnahme eines TOP für die SVV am 15.10.2025  
Beauftragung der Verwaltung zur vorrangigen  
Berücksichtigung von Solarflächen auf Parkplätzen**

Frau Schreiber stellt den anwesenden Ausschussmitgliedern und Einwohnern den Antrag vor.

Herr Reimer:

Wenn wir Flächen bebauen, benötigen wir einen B-Plan. Wie soll das aussehen? Wollen wir die Parkflächen schließen oder wollen wir große Dächer bauen? Wer soll das bezahlen? Bei einer Solaranlage geht es auch um die Verfügbarkeit von Anschlüssen. Der Antrag ist unvollständig und demzufolge abzulehnen. Grundsätzlich finde ich es gut, aber es bedarf eines B-Plans.

Herr Just:

Wir haben einen sehr detaillierten PV-Kriterienkatalog beschlossen. Leider wurden aus diesem Katalog noch keine Projekte vorgestellt. Egal, was für ein Antrag gestellt wird, ist es wichtig, dass eine Vorprüfung nach Kriterien erfolgt. Dieser Antrag hier bringt uns keinen Mehrwert. Wir haben das bereits und es müsste nur zur Anwendung kommen.

Herr Leisten:

Grundsätzlich habe ich mit dem Antrag keine großen Probleme, wenn Punkt C aus dem Antrag rausgenommen wird. Wir sind gegen jegliche Bebauung von landwirtschaftlichen Flächen.

Herr Giesecke:

Es klingt alles nett, aber schauen Sie sich die Überdachung auf dem Ikea Parkplatz in Waltersdorf an und fragen Sie sich, ob Sie so etwas in Zossen wollen.

Frau Schreiber:

Überdachungen mit Solar und PV ist nie hübsch. Es geht bei dem Antrag darum, vorhandene Parkplätze, die der Stadt gehören oder auch von Privaten, zur Verfügung zu stellen, um dort eine Überdachung vorzusehen. Dafür ist kein B-Plan erforderlich. Die Vorlage des Kriterienkatalogs ist ein erster Schritt, dort ist aber die Überdachung von Parkplätzen kein Thema. Es ist eine Möglichkeit, Investoren etwas anzubieten, wenn Sie Solar und PV in unserer Stadt bauen wollen.

## **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

- 1.** Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung, hinsichtlich eigener Solar- oder PV-Anlagen und hinsichtlich von Anfragen Dritter zum gewerblichen Bau von Solar- oder PV-Anlagen wie folgt zu priorisieren:
  - a.** Überdachung von Parkplätzen und
  - b.** Bau auf großflächigen Dachanlagen, vor
  - c.** Bau auf freien landwirtschaftlichen Flächen.
- 2.** Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vorprüfung von geeigneten Flächen zur Parkplatzüberdachung und zur Nutzung großflächiger Dachanlagen vorzunehmen und ein Register hierzu zu erstellen. Die Untersuchung des Klimamanagers kann hierzu genutzt und fortgeschrieben werden.

**3.** Das Ergebnis der Vorprüfung ist der SVV zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Belger, Tobias			X
Broschell, Stefan	X		
Christ, Stefan	X		
Czech, Beata		X	
Czesky, Thomas		X	
Giesecke, Peer		X	
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Juricke, Matthias	X		
Just, René		X	
Kaehlert, Jens		X	
Kerbs, Marco		X	
Kniesigk, Torsten		X	
Krebs, Ronja		X	
Lorenz-Kricke, Stefan	X		
Leisten, Edgar		X	
Leisten, Martina		X	
Meske, Jens Werner	X		
Njammasch, Marko		X	
Preuß, Carsten			X
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven		X	
Schmitt, Ilona		X	
Schreiber, Michaela	X		
Schulz, Reinhard		X	
Tobianke, Toni		X	
Voltz, Uwe		X	
Wilke, Matthias	X		

<b>Ja- Stimmen</b>	<b>Nein-Stimmen</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>10</b>	<b>16</b>	<b>2</b>

**Der Beschluss wurde abgelehnt.**

---

**9.12 Antrag der Fraktion Plan B -BVB/FW vom 31.10.2025 eingegangen bei der Stadt Zossen am 31.10.2025 zur Verwendung der Mittel aus dem Sondervermögen für Investitionen in die Feuerwehr der Stadt Zossen 107/25**

Frau Schreiber stellt den anwesenden Stadtverordneten und Einwohnern den Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 107/25 vor.

*Änderung:*

*Die Stadtverordnetenversammlung beschließt unter Aufhebung des Beschlusses 035/26 der SVV vom 19.03.2026:*

*die Verteilung der 4.299.260 Euro aus dem Sondervermögen wie folgt:*

- *ca. 3,8 Mio. Euro für den Bau der Brücke über die Bahn Wünsdorf, Höhe Kreisverkehr querend zur Friedenstraße*
- *ca 500.000 Euro für Investitionen in die Feuerwehr der Stadt Zossen, Fahrzeuganschaffung und Gebäude.*

Herr Reimer:

Wir haben einen Beschluss. Dieser ist rechtskonform. 3,8 Mio. ohne Belege in den Raum zu werfen, finde ich sehr abenteuerlich. Weiterhin gibt es das Gerücht, dass ein Mitglied der AfD Fraktion dort Grundstücke besitzt. Gibt es Stadtverordnete, die nicht mit abstimmen dürfen?

Frau Schreiber zu Protokoll:

Es soll nur eine Abstimmung in der Fassung des Änderungsantrages erfolgen.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die auf die Stadt Zossen entfallenden 4.299.260 € aus dem Sondervermögen für Investitionen in die Infrastruktur werden vollständig für neue Investitionen im Bereich Brandschutz/Feuerwehr eingesetzt.
2. Der von der SVV beschlossene Gefahrenabwehrbedarfsplan sieht notwendige Investitionen in Feuerwehrgeräthäuser und in Fahrzeugtechnik vor. Umgesetzt wurde hiervon aufgrund der Haushaltslage der Stadt Zossen noch nichts. Diese Investitionen sind jedoch erforderlich, um auch zukünftig die Sicherheit der Bevölkerung der Stadt Zossen zu gewährleisten und die Pflichtaufgabe der Stadt Zossen zu erfüllen. Aus diesem Grunde räumt die SVV dem Bereich Brandschutz/Feuerwehr oberste Priorität bei der Verwendung der Sondermittel ein.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Feuerwehren der Stadt Zossen die Einzelheiten der Investitionen zu beraten. Insbesondere ist die Umsetzung von Anbauten an den Geräthäusern der FFW Nunsdorf, Neuhof und der Neubau der Geräthäuser der FFW Horstfelde, Dabendorf/Nächst Neuendorf und Zossen vorzusehen, wobei das Ziel die Investition in mehrere Geräthäuser sein soll.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Feuerwehren, nach Vorgabe des Gefahrenabwehrbedarfsplans, die Anschaffung großer Feuerwehrfahrzeuge (LF, TLF) über die Sondermittel zu beraten und zu prüfen, welche Fahrzeuge angeschafft werden müssen.
5. Die Verwaltung berichtet der SVV kontinuierlich über die Beratungen und Festlegungen mit den FFW und den Stand des Abrufes und der Verwendung der Sondermittel.

### **Abstimmungsergebnis:**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Belger, Tobias		x	
Broschell, Stefan		x	
Christ, Stefan	x		
Czech, Beata		x	
Czesky, Thomas		x	
Giesecke, Peer		x	
Heinrich, Eleonore		x	
Hille, Fritz	x		
Juricke, Matthias	x		
Just, René		x	
Kaehlert, Jens		x	
Kerbs, Marco		x	

Kniesigk, Torsten		x	
Krebs, Ronja		x	
Lorenz-Kricke, Stefan	x		
Leisten, Edgar		x	
Leisten, Martina		x	
Meske, Jens Werner			x
Njammassch, Marko		x	
Preuß, Carsten		x	
Reglin, Ute			x
Reimer, Sven		x	
Schmitt, Ilona		x	
Schreiber, Michaela	x		
Schulz, Reinhard		x	
Tobianke, Toni		x	
Voltz, Uwe		x	
Wilke, Matthias	x		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	20	2

**Der Beschluss wurde abgelehnt.**

---

**9.13 Antrag der Fraktion Plan B -BVB/FW vom 31.10.2025  
eingegangen bei der Stadt Zossen am 31.10.2025 auf  
Finanzierung der Errichtung von Löschbrunnen durch  
die Stadt Zossen 108/25**

Der TOP wurde vom Einreicher von der TO genommen und in den RO verwiesen.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung bekennt sich zur gültigen Rechtslage und der damit einhergehenden kommunalen Verantwortung für die Errichtung von Löschbrunnen im Innenbereich gemäß § 34 BauGB, Ausnahme sind Gebiete eines Bebauungsplanes.
2. Zur Erfüllung dieser kommunalen Verpflichtung sind jährliche Haushaltsmittel in den Haushaltsplan aufzunehmen.
3. Alle in den vergangenen 5 Jahren (seit 2020) geschlossenen Verträge mit privaten Grundstückseigentümern hinsichtlich einer privaten Beteiligung an den Kosten für die Errichtung eines Löschwasserbrunnens sind zugunsten der Grundstückseigentümer rückabzuwickeln. Die Stadt Zossen trägt die vollständigen Kosten für die Errichtung des Löschwasserbrunnens und erstattet den Grundstückseigentümern diese Kosten. Ausdrücklich nicht hiervon erfasst sind städtebauliche Verträge im Rahmen von Bebauungsplänen, da hierfür der Investor die Verantwortung trägt.
4. Zukünftig ist die Stadtverwaltung verpflichtet, ihrer gesetzlichen Pflicht zur Errichtung und Unterhaltung einer ausreichenden Versorgung des Stadtgebietes mit Löschwasserentnahmestellen nachzukommen, ohne hierzu Verträge zur Kostenteilung mit privaten Grundstückseigentümern abzuschließen (Ausnahme hiervon sind Städtebauliche Verträge in Bebauungsplangebieten).
5. Die Stadt ist verpflichtet, ihr gemeindliches Einvernehmen für einen Bauantrag

nicht davon abhängig zu machen, ob dieser Bauherr einer Kostenteilung für einen Löschwasserbrunnen zustimmt. Sollte tatsächlich an dieser Stelle des Gemeindegebietes ein Löschwasserbrunnen fehlen, ist dieser so schnell wie möglich von der Stadt, auf deren Kosten, zu errichten.

6. Sie Stadtverwaltung berichtet regelmäßig über den Stand der Rückabwicklung der Verträge und über den Stand der Realisierung von Löschwasserentnahmestellen im Stadtgebiet.

---

## **10 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Herr Belger schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:40 Uhr.

Tobias Belger  
Vorsitz

Juliane Sasse  
Protokoll